

**Protokoll der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Deutscher
Liebhaberorchester e.V. am 26. April 2009, 9.00 – 13.00 Uhr
im Telekom Training - Tagungshotel Hamburg**

**TOP 1 Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten und Feststellung
der Beschlussfähigkeit**

Der Präsident des BDLO Helge Lorenz eröffnet die Versammlung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung laut Einladung

1. Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss zur Tagesordnung und Protokoll der Mitgliederversammlung 2007
3. Bildung der Wahlkommission
4. Tätigkeitsbericht des Präsidiums
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Diskussion
7. Entlastung des Präsidiums
8. Wahl des Präsidiums
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Beitragsordnung
11. Satzungsänderung
12. Anträge, Verschiedenes und Schließung der Versammlung

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2007 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig bestätigt.

TOP 3 Bildung der Wahlkommission

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung werden Sabine Lorenz, Roland Riem und Bernhard Stauß als Mitglieder der Wahlkommission einstimmig gewählt.

TOP 4 Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Helge Lorenz dankt eingangs allen, die die Arbeit des BDLO im Berichtszeitraum unterstützt haben, insbesondere dem BKM und dem BMFSFJ. Er dankt den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitarbeitern der

Geschäftsstelle, den Bibliothekaren der Notenbibliotheken in Aachen und Nürnberg sowie den Dozenten der BDLO-Projekte für die vertrauensvolle gemeinsame Arbeit.

In Ergänzung des allen Anwesenden schriftlich zugegangenen Tätigkeitsbericht des Präsidiums stellt Helge Lorenz folgende Schwerpunkte heraus:

1. Aufgabenfelder und Ziele des BDLO:
 - Lobbyarbeit für die Rahmenbedingungen der Arbeit der Mitglieder,
 - Netzwerk,
 - Unterhaltung von Gemeinschaftseinrichtungen (Bibliotheken) und
 - Rahmenvereinbarungen (GEMA),
 - Dienstleistungen
2. Die den Mitgliedern vorliegende Mitgliederstatistik zeigt einen erfreulichen Mitgliederzuwachs des BDLO in den letzten beiden Jahren von ca.10%. Der Umfang der Tätigkeiten für das Präsidium und der Geschäftsstelle nimmt daher stetig zu. Es muss daher für die Zukunft Überlegungen zur Kapazitätserweiterungen für die Geschäftsstelle geben.
3. Helge Lorenz gibt eine kurze Darlegung des Aufgabenspektrums und der Personalbesetzung der Geschäftsstelle. Das Gesamtvolumen der Beschäftigungszeit der Mitarbeiter der Geschäftsstelle zusammen beträgt insgesamt 50% der regelmäßigen Arbeitszeit eines vollbeschäftigten Angestellten.
4. Aktivitäten des BDLO
 - Kooperation mit den Landesverbänden bzw. Landesvertretern
 - Kooperation mit der Bundesakademie für musikalische Jugendbildungen Trossingen
 - Mitgestaltung der „Tage der Musik“ (u.a. mit Verleihung der offiziellen Vergabe der „Pro musica Plakette“ durch den Bundespräsidenten) jährlich drei Wochen vor Ostern.
 - 2010 – Lippstadt
 - 2011 – Koblenz
5. Deutscher Orchesterwettbewerb (DOW)

Der Deutsche Musikrat wird ab dem Wettbewerb 2012 auf der Basis zusätzlicher Fördermittel in Höhe von 92TEURO die zuletzt sehr hohen Teilnehmerbeiträge des DOW wieder senken.
6. Im Rahmen der Workshops zu Pfingsten in Weikersheim bzw. Weimar konnten die persönlichen Verbindungen zum Japanischen Amateurorchesterverband (JAO) auf Basis des seit 1995 bestehenden Kooperationsvertrages fortgesetzt werden. Bei beiden Veranstaltungen sind regelmäßig Delegationen des JAO vertreten. Im Gegenzug nehmen regelmäßig Teilnehmer aus BDLO-Orchestern am jährlich im Sommer stattfindenden JAO Festival in Japan teil. Der Austausch mit dem JAO stagniert allerdings, da von beiden Seiten keine neuen Teilnehmer gewonnen werden können. Seit 2007 finanziert der BDLO einen Zuschuss bis zu 50% der tatsächlichen Reisekosten (Flug, Bahn) für jugendliche Teilnehmer bis 26 Jahre. Dieser wurde bisher noch nicht in Anspruch genommen. Helge Lorenz bittet die Mitglieder dieses Angebot nachdrücklich zu kommunizieren.
7. Anhand einer Präsentation gibt der Präsident einen Überblick über die Struktur der Verbände des internationalen Musiklebens und die Stellung des BDLO in dieser (s. Anlage 2).

8. Der Präsident informiert über die beabsichtigte Fusion der Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern (EVL) und der European Association of Youth Orchestras (EAYO) zur European Orchestra Federation (EOFED) als Dachverband aller Sinfonie- und Kammerorchester im Mai 2009 hin. Das nächste Europäische Orchestertreffen findet im Mai 2009 in Dalfsen/Niederlande statt.
9. Folgende Serviceleistungen des BDLO im Berichtszeitraum sind besonders hervorzuheben:
 - Notenbibliotheken in Nürnberg und Aachen (2.000 Leihvorgänge im Jahre);
Dr. Conradi ergänzt, dass sich der Betrieb der Notenbibliothek mittelfristig professionalisieren muss. Im Hinblick auf die offene Frage, wie sich der Verleih von gedruckten Noten gegenüber der Verbreitung in elektronischer Form entwickeln wird, prognostiziert er langfristig ein Drittel des Leihverkehrs über digitales Notenmaterial.
 - Versicherungsangebote (Unfall, Haftpflicht, Instrumente)
10. Dr. Goldbach gibt einige Erläuterungen zur weiteren Profilierung der Zeitschrift „Das Liebhaberorchester“. Helge Lorenz dankt Dr. Goldbach für seine langjährige Tätigkeit in diesem Bereich. Dr. Michael Knoch hat neu die Redaktionsleitung der Verbandszeitschrift übernommen. Seit 2007 erscheint die Zeitschrift in einem neuen Layout, das von Matthias Pagenkopf gestaltet wird.
11. Der seit 2006 vorliegende Werbeflyer für den Nachwuchs soll als Brücke von der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Musikschule, der privaten Musikausbildung oder Ganztagsangeboten in Schulen hin zum Musizieren in Orchestern des BDLO dienen. Helge Lorenz fordert hier alle Mitglieder zur aktiven Werbung mit diesem Flyer für ihre Orchester vor Ort im Interesse einer langfristigen Sicherung des Nachwuchses auf.
12. Der Präsident weist auf die stetigen Projekte des BDLO in den Jahren 2007/2008 und die erweiterten Anforderungen an die Geschäftsstelle hinsichtlich der Abrechnungsmethoden des Bundes (Erfolgskontrolle) hin.
13. Die finanzielle Situation des BDLO hat sich weiter gut entwickelt. Anhand einiger Folien stellt Helge Lorenz die Ausgaben und Einnahme des BDLO exemplarisch dar.
14. Die Geschäftsstelle hat im Herbst 2008 mit der Veröffentlichung eines Statistikfragebogens den Mitgliederdatenbestand aktualisiert. Dies erfolgte mit dem Ziel, die Kommunikation mit den Mitgliedsorchestern zu verbessern und einen aktuellen Überblick über die Struktur der Mitglieder zu erhalten. Der Versand eines Fragebogens erfolgte dazu im November 2008. 33% aller Mitgliedsorchester haben sich an dieser Umfrage beteiligt. Der Präsident stellt in Auszügen die Auswertung dieser Befragung vor (s. Anlage 2).

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

Die Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung aller Haushaltsmittel 2007 und 2008 erfolgte satzungsgemäß durch die Kassenprüfer Ulrich Kaiser und Wolfgang Friebe am 26.04.09 in Hamburg. Den Mitgliedern der Finanzkommission war Material vorab zugesandt worden. Ulrich Kaiser trägt den Bericht der Kassenprüfer vor (s. Anlage 3).

TOP 6 Diskussion

Dr. Joachim Conradi gibt auf Anfrage einige Erläuterungen zur Abgabepflicht von BDLO-Mitgliedsorchestern. Er verweist dabei auf die BDLO-Informationsschrift Nr. 12 zur Künstlersozialabgabe, die sich im Downloadbereich der BDLO-Homepage www.bdlo.de befindet. Er empfiehlt den Orchestern zu prüfen, inwieweit Verträge mit Aushilfen, Dirigenten und Solisten auf Basis von Übungsleiterpauschalen abgeschlossen werden können.

UMD Dr. Claudia Kayser-Kadereit empfiehlt, ähnliche Kooperationsvorhaben wie mit der Bundesakademie Trossingen vorgesehen, auch für die Bundesakademie Wolfenbüttel künftig zu planen.

Helge Lorenz weist auf eine eventuelle Stimmführerausbildung in Trossingen hin, die man dann auch in anderen Musikakademien (z.B. Wolfenbüttel) veranstalten könnte. Er regt an, Vorschläge für diverse Fortbildungsprojekte, zu denen Bedarf bei den Mitgliedern besteht, an die Geschäftsstelle zu übermitteln.

Eckart Materna erläutert das Programm Musikmentorenausbildung für 15-18jährige in Baden-Württemberg, mit dem jungen Menschen gezielt für die ehrenamtliche Arbeit in Orchestern und Chören befähigt werden. (Infos dazu unter: www.Schulmusik-online.de)

TOP 7 Entlastung des Vorstandes

Der Präsident bittet die Mitgliederversammlung dem Tätigkeitsbericht des Präsidiums und dem Bericht der Kassenprüfer zuzustimmen und damit der Arbeit des Präsidiums für den Berichtszeitraum das Vertrauen auszusprechen.

Die Mitgliederversammlung nimmt die Berichte zustimmend zur Kenntnis und entlastet das Präsidium für die Haushaltsjahre 2007 und 2008 in offener Abstimmung einstimmig, bei 23 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen.

Helge Lorenz dankt ausdrücklich Dr. Günter Sauer für seine Vorstandstätigkeit, die er auf eigenen Wunsch beenden möchte. Dr. Sauer ist seit 1991 im Präsidium des BDLO als stellvertretender Vorsitzender bzw. Vizepräsident tätig gewesen. Dr. Joachim Conradi würdigt in einer Laudatio das Schaffen von Dr. Sauer und dankt ihm für seine hervorragenden Verdienste um die Integration der Amateurorchester der ehemaligen DDR in den BDLO.

TOP 8 Wahl des Präsidiums

Feststellung der Stimmberechtigung

Heike Heinz hat die Anmeldung der Mitglieder zur Mitgliederversammlung und die Anträge auf Stimmübertragung entgegengenommen. Die erschienene bzw. ordnungsgemäß vertretene Stimmenzahl beträgt 75 Stimmen (Teilnehmerliste in der Anlage 1).

Der Präsident übergibt an die Wahlkommission. Der Vorsitzende der Wahlkommission Bernhard Stauß erläutert den Ablauf der Wahl. Alle fristgemäß eingegangenen Stimmübertragungen wurden als ordnungsgemäß anerkannt. Die Wahl erfolgt schriftlich geheim.

1. Wahlgang: Wahl des Präsidenten

Vorschlag: Helge Lorenz

Abgegebene Stimmen: 70 gültige Stimmen: 70

Ja-Stimmen: 69 Enthaltungen: 1

Helge Lorenz nimmt die Wahl an.

2. Wahlgang: Wahl der zwei Vizepräsidenten

Vorschläge: Frauke Peuker-Hollmann

 Dr. Elisabeth Birckenstaedt

Abgegebene Stimmen: 70 gültige: 70

Ja-Stimmen für Frauke Peuker-Hollmann: Ja: 57, Nein: 6, Enthaltungen: 7

Ja-Stimmen für Dr. Elisabeth Birckenstaedt: Ja: 65, Nein: 0, Enthaltungen: 5

Frauke Peuker-Hollmann und Dr. Elisabeth Birckenstaedt nehmen die Wahl an.

3. Wahlgang: Wahl der Beisitzer (bis zu drei Besitzer laut Satzung)

Vorschläge: Dr. Joachim Conradi

 Dr. Michael Goldbach

 Dr. Michael Knoch

Abgegebene Stimmen: 70 gültige: 70

Ja-Stimmen für Dr. Joachim Conradi: Ja: 68, Nein: 0, Enthaltungen: 2

Ja-Stimmen für Dr. Michael Goldbach: Ja: 68, Nein: 0, Enthaltungen: 2

Ja-Stimmen für Dr. Michael Knoch: Ja: 65, Nein: 0, Enthaltungen: 5

Dr. Joachim Conradi, Dr. Michael Goldbach und Dr. Michael Knoch nehmen die Wahl an.

TOP 9 Wahl der Kassenprüfer

Es werden per Akklamation Wolfgang Friebe, Ulrich Kaiser und Dr. Gunda Maintz durch das Präsidium vorgeschlagen.

Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Antrag in offener Abstimmung einstimmig ohne Stimmenthaltungen zu.

Wolfgang Friebe und Ulrich Kaiser nehmen die Wahl an. Dr. Gunda Maintz wird durch die Geschäftsstelle dazu angesprochen. Sie hat im Nachgang die Annahme der Wahl erklärt.

TOP 10 Beitragsordnung

Die Mitgliederversammlung wird gebeten, den Mitgliedsbeitrag der Mitgliedsorganisationen bis zur nächsten Mitgliederversammlung festzulegen.

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung eine Beibehaltung der bisherigen Sätze, zuletzt beschlossen auf der Mitgliederversammlung 2003, vor.

Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Antrag in offener Abstimmung einstimmig und ohne Gegenstimmen zu.

TOP 11 Satzungsänderung

Hege Lorenz erläutert die Motivation und die Inhalte der Satzungsänderung analog zu den Beschlüssen der letzten Mitgliederversammlung 2007 und des allen Mitgliedern mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugegangenen Papiers des Präsidenten vom September 2008.

Es entsteht eine Diskussion um den angestrebten Grundsatz „One man, one Vote“.

Die Geschäftsstelle wird hier gebeten ggf. vermittelnd zu helfen, da auch im Ergebnis der angestrebten Satzungsänderung die Orchester sich künftig durch einen Beauftragten vertreten lassen können.

Dem Vorschlag des Präsidenten alle Satzungsänderungen im Block zu entscheiden, wird mit einer Gegenstimme durch die Mitgliederversammlung befürwortet.

Helge Lorenz schlägt dann der Mitgliederversammlung die Annahme des vorliegenden Antrags für Änderungen der Satzung des BDLO vor.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme durch die Mitgliederversammlung befürwortet.

Karin Grohmann stellt danach folgenden **Antrag zur Abstimmung**:

Die Amtszeit des am 26.04.09 gewählten Präsidiums des BDLO möge bereits nach neuer Satzung auf vier Jahre befristet sein.

Diesem Antrag stimmt die Mitgliederversammlung bei 6 Stimmenthaltungen zu.

TOP 12 Anträge, Verschiedenes und Schließung der Versammlung

Ullrich Kaiser dankt dem Präsidium des BDLO für seine bisherige Arbeit.

Er stellt den Antrag, Dr. Günter Sauer zum Ehrenmitglied des BDLO zu ernennen.

Diesem Vorschlag wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig per Akklamation zugestimmt.

Die Landesverbände Bayern, NRW, Sachsen und Rheinland-Pfalz stellen den Antrag auf Mitgliedschaft im BDLO.

Der Präsident dankt abschließend den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Er dankt den Teilnehmern der Versammlung für das Vertrauen, ihr Kommen, dem Gastgeber Hamburg für seine Hilfestellung und gibt seinem Wunsch nach weiterem guten Zusammenwirken im Sinne der gemeinsamen Zielsetzungen Ausdruck.

Termine:

24.-26.09.10 Länderkonferenz in Erfurt

24.04.11 Mitgliederversammlung

Für das Protokoll:

Helge Lorenz

Präsident

Torsten Tannenberg

Geschäftsführer

Dresden, 17.07.2009

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Präsentation zu TOP 4

Anlage 3: Kassenprüfungsbericht